



Jahresbericht 2011

2011 war für die NABU-Gruppe Dreisamtal ein arbeitsintensives und ereignisreiches Jahr. Unsere Mitgliederzahl hat sich inzwischen auf 400 erhöht. Über diese Entwicklung sind wir sehr erfreut, signalisiert sie uns doch, dass unser Wirken die Zustimmung vieler Menschen findet. Wir hoffen, dass zukünftig noch zahlreiche weitere Bürgerinnen und Bürger unseres schönen Tales sich entschließen, zu uns zu stoßen und uns auf die eine oder andere Art zu unterstützen. Erhalt und Förderung der biologischen Vielfalt im Dreisamtal sind die prioritären und gleichrangigen Ziele des NABU Dreisamtal. Wir fühlen uns verpflichtet, dazu einen nachhaltigen Beitrag zu leisten, indem wir u. a. unterschiedliche Biotop pflegen oder neu einrichten, um damit unsere Tier- und Pflanzenwelt zu schützen. Wir wollen sicherstellen, dass auch künftige Generationen die Möglichkeit haben, sich an der heimatlichen Natur zu erfreuen. Vor allem unsere Arbeitseinsätze dienen dazu, diese Ziele zu verwirklichen. Aber auch auf Exkursionen und Führungen sowie mit Vorträgen haben wir versucht, dem Anliegen des Naturschutzes und des rücksichtsvollen Umgangs mit der Natur zu dienen.

Um unseren Bekanntheitsgrad zu erhöhen, sind mehrere Berichte über unsere Gruppe und ihr Wirken in der Presse erschienen und haben für unsere Sache geworben.

Besonders erwähnenswert ist: In diesem Jahr hat unsere Gruppe erstmalig zwei Pflegeverträge für die Biotop in Neuhäuser und im Ibtental abgeschlossen. Dazu später einige nähere Informationen.

Die Aktivitäten der NABU-Gruppe Dreisamtal im Jahr 2011:

A) Arbeitseinsätze

Bei 50 Arbeitseinsätzen im Jahr 2011 war die NABU-Gruppe Dreisamtal rund 400 Stunden tätig. Bezogen auf die einzelnen Projekte stellt sich die Lage wie folgt dar:

1. Biotoppflege: Hier geht es um Arbeiten, die sich jedes Jahr wiederholen. Wer sich darüber ein genaueres Bild machen will, wird auf den Jahresbericht 2010 verwiesen. An dieser Stelle geben wir lediglich die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden sowie besondere Maßnahmen oder Ereignisse an.

a) **Amphibiengewässer in Oberried: 11 Stunden.**

b) **Amphibiengewässer in Neuhäuser: 32 Stunden.**

Für dieses Biotop haben wir mit der Gemeinde Kirchzarten einen Pflegevertrag auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Damit sind wir verpflichtet, jedes

Jahr zwei Mal zu mähen und die Gräben sowie den Amphibienteich frei zu halten.

c) Feuchtgebiet 1 im Ibental („Herder-Areal“): 23 Stunden.

d) Feuchtgebiet 2 im Ibental mit 3 Amphibiengewässern: 60 Stunden.

Auch für dieses Biotop haben wir einen Pflegevertrag abgeschlossen, in diesem Fall mit dem Landratsamt, Abteilung Straßenbau. Diese auf den ersten Blick etwas seltsame Verbindung hat sich deshalb ergeben, weil die Straßenbauverwaltung für das Areal zuständig ist („Ausgleichsmaßnahme“ wegen Erweiterung/Neubau der Landstraße im Ibental).

e) Amphibienteiche bei der Friedrich-Husemann-Klinik: 9 Stunden.

f) Feuchtgebiet mit 2 Flachgewässern bei der Friedrich-Husemann-Klinik: 27 Stunden.

Dieser Bereich liegt uns wegen seiner Flora und Fauna besonders am Herzen. Neben selteneren Blütenpflanzen (z.B. Sumpfergissmeinnicht) wachsen hier verschiedene Seggenarten und Binsen und bilden eine interessante Lebensgemeinschaft. Besondere Erwähnung verdient die hier heimische Wespenpinne.

g) Streuobstwiese: 147 Stunden. Neben dem Beschneiden der alten Hochstämme im Frühjahr war das Einrichten eines Wildblumenbeetes besonders aufwändig. Auch das zweimalige Mähen, Zusammenrechen des Grases sowie die Obsternte kostete zahlreiche Arbeitsstunden.

Hervorzuheben ist, dass bei der diesjährigen Apfelernte besonders viele Früchte anfielen, so dass wir 950 Liter besten Apfelsaft herstellen lassen konnten.

Auf einem Wiesenstreifen der Friedrich-Husemann-Klinik durften wir im Herbst 15 weitere Apfelbäumchen pflanzen (alles alte Sorten, die z.T. vom Aussterben bedroht sind).

h) Feldhecken: 58 Stunden.

2. Betreuung der Wildbienenhäuser: 10 Stunden

Die von der NABU-Gruppe Dreisamtal errichteten vier Wildbienenhäuser sind zwischenzeitlich z.T. sehr gut angenommen worden. Wir werden versuchen, im Neuen Jahr 2012 den Insekten durch das Aussäen und Pflegen von Wildblumen ausreichend Nahrung bereit zu stellen. Dies betrifft vor allem den Standort im Lerchenfeld (Kirchzarten).

Eine große Informationstafel mit zahlreichen Fotos und einem interessanten Text zum Leben der Wildbienen wurde der Gruppe freundlicherweise vom Bezirksverband Südbaden gestiftet und wird im Frühjahr 2012 am Bienenhaus angebracht.

3. Betreuung der Nistkästen: 20 Stunden

Die rund um die Friedrich-Husemann-Klinik angebrachten 65 Nistkästen, deren Bestand auch weiterhin erweitert werden sollen, wurden - wie auch in den vo-

rangegangenen Jahren – im Frühjahr 2011 von unseren Mitgliedern gereinigt und – wenn erforderlich – repariert.

B) Weitere Aktionen und Angebote der NABU-Gruppe Dreisamtal für Mitglieder und interessierte Bürgerinnen und Bürger:

- Einführung in die richtigen Techniken des Beschneidens von Obstbäumen.
- Drei Vogelstimmenexkursionen.
- Eine Exkursion in das Naturschutzgebiet Federsee bei Bad Buchau: Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit den NABU-Gruppen Freiburg und Emmendingen.
- Eine Führung zu NABU-Wildbienenständen mit Erläuterungen über das Leben der „anderen“ Bienen.
- Spuren und Nester im Nistkasten: Ein Angebot für Familien und Kinder.
- Ein Vortrag über die Vogelwelt im Kaiserstuhl („Schafsnase und Wiedehopf“)
- Ein Vortrag über den Gartenrotschwanz..
- Eine Führung zu den Feldhecken mit Beobachtungen und Erläuterungen zum Thema „Was lebt denn da in unserer Feldhecke?“
- Eine Führung durch das Arboretum der Friedrich-Husemann-Klinik unter dem Titel „Märchenhafte Naturbegegnung“, mit einem Märchenerzähler und einem Biologen.
- Ein Vortrag „Naturschutz im Dreisamtal“.
- Ein Vortrag „Fledermäuse, die fliegenden Jäger der Nacht“.

C) Stellungnahmen der NABU-Gruppe Dreisamtal:

Im Jahr 2011 hat unsere Gruppe erstmals direkt Stellung genommen zu einem Vorhaben, das voraussichtlich nachhaltige negative Auswirkungen auf die Natur haben könnte: Es geht um die Errichtung einer Mountainbike-Arena am Giersberg in Kirchzarten. Der NABU-Dreisamtal lehnt die Arena aus naturschützerischen Gründen ab und hat dies in einem Brief an die Mitglieder des Gemeinderats sowie an die Verwaltung und den Bürgermeister detailliert begründet.

Bei zwei weiteren Vorhaben, so bei der geplanten Errichtung zweier neuer Windkraftanlagen in St. Peter und bei der geplanten Erweiterung des Betriebsgeländes der Firma Dold in Buchenbach, haben wir die entsprechenden Anträge zwar geprüft, uns dann aber aus sachlichen Erwägungen heraus der Stellungnahme des Landesnaturschutzverbandes (LNV) angeschlossen.

D) Öffentlichkeitsarbeit:

Um die Ziele und Aktivitäten der NABU-Gruppe Dreisamtal einem größeren Bevölkerungskreis bekannt zu machen, haben wir zwei Wege beschritten. Einmal wurden Berichte über interessante Vorhaben und Ereignisse in lockerer Folge in der Presse veröffentlicht (Badische Zeitung und Dreisamtäler). Zum anderen achten wir darauf, dass die Termine für Vorträge, Exkursionen und regelmäßige Mitgliedertreffen rechtzeitig bekannt gegeben werden, so vor allem in den Gemeindeblättern von den vier Dreisamtalgemeinden.

Die in 2011 von der Badischen Zeitung und dem Dreisamtäler abgedruckten Artikel:

26.01.2011: „Singvögel mit rotem Schwanz“. Ankündigung eines Vortrags über den Gartenrotschwanz.

23.02.2011: „Nistmöglichkeiten schaffen“. Bericht über einen Arbeitseinsatz an der Feldhecke.

02.04.2011: „Frühjahrsputz auch beim NABU“. Bericht über Pflege und Reinigung von Nistkästen.

09.05.2011: „Reihenhausbau der anderen Art“. (10 Dreifach-Nistkästen für Sperlinge werden bei der Friedrich-Husemann-Klinik angebracht).

24.09.2011: „Die geheimnisvolle Welt der Bäume und Märchen“. Ein Besuch des Arboretums bei der Friedrich-Husemann-Klinik mit einem Märchenerzähler und einem Biologen.

10.11.2011: „Einblick in die Kinderstuben der heimischen Vögel“.

21.12.2011: „Kaiser Wilhelm in Buchenbach“. Bericht über eine Baumpflanzaktion.

Neben den erwähnten Artikeln über Tätigkeiten des NABU erschienen in der Presse zusätzlich 38 Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen (Vorträge, Arbeitseinsätze).

E) Anschaffungen im Jahr 2010:

Dank der großzügigen Spenden mehrerer Privatpersonen sowie des überwiesenen Entgelts für geleistete Biotoppflege war es der NABU-Gruppe Dreisamtal im Jahr 2011 wieder möglich, einige notwendige Anschaffungen zu tätigen. Neben erforderlichem Kleingerät (Heurechen, Spaten, Gabeln, ...) erwarben wir einen Freischneider, eine Motorsäge sowie die bereits erwähnten 15 Apfelbäumchen. Wir sind damit im Wesentlichen autark und brauchen nicht mehr Geräte/Handwerkszeug zu leihen.

F) Ausblick auf 2012:

Im März 2012 wird unsere zweite Mitglieder-Hauptversammlung stattfinden. Auf der Tagesordnung steht u.a. die Wahl der Vorstandsmitglieder.

Geplant sind wiederum mehrere Vorträge zu aktuellen Themen, so z.B. zu den Auswirkungen des Klimawandels auf Pflanzen und Tiere und über das Leben der Breisgaustörche.

Kirchzarten, 04.01.2012

Gez. Wulf Raether